

„Alles kommt von Nerv!“*

- Eine Forschung über die Konzepte von Krankheit in Kasachstan -

Wo? Wann? Was?

Almaty, Kasachstan

28.8.10 – 28.11.10

Besuch der Deutsch-Kasachischen-
Universität
&
Feldforschung

Forschungsfrage

Wie wird Krankheit von Kasachen
konzipiert?

- > Interviewführung mit 10 Kasachinnen
- +
- > Experteninterview mit Dr. Seitzer
- +
- > Beobachtungen und informelle
Gespräche



Das „Nazaar“ soll den Träger vor dem „bösen Blick“ bewahren. Es ist in Zentralasien und der arabischen Welt weit verbreitet.

Schwierigkeiten

- kaum Sprachkenntnisse
- 3 Monate zu kurz für richtige
Forschung
- Abhängigkeit von Begleitern
oder Übersetzern

Erfolge

- Sammeln von persönlichen &
Forschungserfahrungen
- Kontakte knüpfen
- fremde Kultur
- überraschende + interessante
Interviews



Moderne & Tradition: Die Kasachen nutzen sowohl die moderne Biomedizin, als auch traditionelle Formen der Heilung und Prävention. Der Äskulapstab steht sinnbildlich für die Schulmedizin. Auf dem Bild rechts sieht man einen „Wunschbaum“; an ihn werden Stoffstücke geheftet, die einen Wunsch symbolisieren. Sie können aber auch für die Bitte um Heilung stehen.

Ergebnisse

Vereinfacht gesagt verstehen Kasachinnen unter einer Krankheit v.a. eine negative Veränderung des „mentalenen Zustandes“ bzw. der Psyche (unglücklich, traurig, gestresst). Aber auch eine Funktionsabweichung fällt darunter: wenn man nicht mehr das tun kann, was andere tun (arbeiten, essen, gehen).

Was sind Ursachen für Krankheiten?

biol./phys.

Ökologie, Hormone, Gene
Ernährung, Arbeitsplatz

soz./relig

Beziehungen, Stress
„Energie“ anderer

Was ist diese „Energie“?

Menschen besitzen eine „Substanz“ im Körper (=Energie), die gut oder schlecht sein kann. Diese beeinflusst andere Menschen. Schlechte Energie besitzt dabei eine negative Wirkung und führt bei anderen Menschen zu Unwohlsein und gar Krankheit. Wohlbefinden dagegen wird durch die positive Wirkung der guten Energie ausgelöst.

Schlechte Energie > neg. Wirkung => Unwohlsein
Gute Energie > pos. Wirkung => Wohlbefinden

Durch Kommunikation und Interaktion findet diese Beeinflussung statt.

Vorhanden ist auch das Verständnis von Energiespendern & -nehmern. Diese Energieform ist angeboren und weicht nur in der Tendenz im Tagesgeschehen ab. Das bedeutet, dass auch eine Person, die schlechte Energie besitzt, an einem Tag, an dem sie glücklich ist, tendenziell gute Energie hat. Er wird dann auch eher dazu neigen, anderen von seiner Energie zu geben, während traurige Menschen anderen Energie nehmen.

traurig > Tendenz schlecht > Energienehmer
glücklich > Tendenz gut > Energiespender

Der „böse Blick“ kann als ein bekanntes Beispiel für diesen „Energieglauben“ gesehen werden. Bei diesem Phänomen handelt es sich um die Vorstellung, eine andere Person durch negative Gedanken, Neid und Missgunst zu schädigen. Dies geschieht aber zumeist nicht willentlich. Die Augen werden dabei als Austrittsort der negativen Energie gesehen.